

Zehn Energiespartipps für die kalte Jahreszeit

Der Winter steht vor der Tür. Damit Sie gut gerüstet in die kalte Jahreszeit gehen können, wollen wir Ihnen zeigen, wie Sie Energie und damit auch Geld sparen. Das Beste daran: Aufwendige Maßnahmen sind nicht nötig. Unser Energieberater Bert Rupprecht gibt zehn Tipps für die kalte Jahreszeit. Diese helfen, bewusster mit Energie umzugehen, ohne dass auf den gewohnten Komfort verzichtet werden muss:

1

Heizkörper regeln

Thermostatventile an Heizkörpern sorgen in jedem Raum für die ideale Temperatur und sparen etwa 15 Prozent Heizkosten gegenüber Radiatoren ohne Thermostat. Elektronische Thermostatventile lassen sich – für jeden Raum einzeln und je nach persönlichem Wärmebedürfnis – auf individuelle Heizzeiten programmieren. Ersparnis: weitere 13 Prozent Heizkosten.

2

Heizung nachts herunterfahren

Nachts braucht es im Wohnzimmer nicht so warm zu sein. Dennoch: Die Raumtemperatur nicht mehr als drei Grad senken, sonst wird das Aufheizen am nächsten Tag teuer.

3

Heizung frei stellen

Wenn Heizkörper hinter Vorhängen oder Möbeln versteckt sind, wird es hauptsächlich hinter dem Vorhang mollig warm. Dadurch stellt das Thermostatventil die Wärmezufuhr ab und der Rest des Raumes bleibt kühl. Die Folge: Die Bewohner drehen den Regler weiter auf. Besser ist es, die Heizkörper freizuräumen, Vorhänge zu öffnen, Möbel wegzurücken und Heizkörperverkleidungen abzunehmen.

4

Räume warm halten

Ungenutzte Räume und das Schlafzimmer tagsüber auf 16 bis 18 Grad heizen. Sonst kondensiert Feuchtigkeit an kalten Wänden und es kommt zur Schimmelbildung. Türen von beheizten Räumen geschlossen halten.

5

Querlüften

Zu einem gesunden, warmen Raumklima gehört richtiges Lüften. Täglich verdunsten in einem Vier-Personen-Haushalt bis zu zehn Liter Wasser. Der Dampf muss raus, sonst entsteht Schimmel. Zudem erwärmt sich trockene Luft schneller. Deshalb regelmäßig die Raumluft austauschen. Drei bis vier Mal täglich für fünf Minuten querlüften: Dazu gegenüberliegende Fenster und Türen ganz öffnen und Heizkörper kurz abdrehen.

6

Stoßlüften

Halten Sie Türen zu Küche und Bad geschlossen und lassen Sie den Dampf gleich durch das offene Fenster raus, der beim Kochen, Duschen und Baden entsteht.

7

Heizung regelmäßig überprüfen

Wer seine Heizung jährlich warten lässt, spart bis zu fünf Prozent Heizkosten. Ein hydraulischer Abgleich sorgt dafür, dass sich die Wärme gleichmäßig in den Heizkörpern verteilt.

8

Fenster zum Lüften nicht kippen

Bei gekippten Fensterflügeln dauert der Luftaustausch 30 bis 75 Minuten. In dieser Zeit kühlt die Wand rund um das Fenster stark aus und der Dampf kondensiert: Gefahr von Schimmelpilz!

9

Luftfeuchtigkeit korrigieren

An extrem kalten, trockenen Wintertagen kann die Raumluft auch zu trocken werden. Dann eine breite Keramikschale mit Wasser in Heizkörpernähe aufstellen.

10

Teppich auslegen

Der Mensch empfindet die Temperaturen in Räumen mit Teppichboden um zwei Grad wärmer als mit Belägen aus Stein oder Fliesen. Langfristig über den Einbau einer Fußbodenheizung nachdenken.

